

**Altona-Ostenseher Colonne des Rothen Kreuzes.** Die Colonne ist am 15. September 1887 von dem Kreisverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in's Leben gerufen. Derselbe bezweckt, auf Grund des mittelst Cabinetsordre vom 3. September 1887 genehmigten Organisationsplanes der freiwilligen Krankenpflege im Kriege in Altona-Ostenseher eine Colonne geschulter Krankenträger bereit zu halten, welche im Kriegsfall dazu berufen sind, den militärischen Sanitätsdienst durch freiwillige Hilfe zu unterstützen. Zu diesem Zweck werden die activen Mitglieder der Sanitäts-Colonne schon im Frieden durch einen Arzt darauf ausgebildet, daß sie befähigt sind, Hülfe bei Verwundungen zu leisten, Rothwunden anzulegen und den Transport Verwundeter mit Sorgfalt in sachgemäher Weise auszuführen. In Friedenszeiten sollen die activen Mitglieder überall, wo nur immer Gelegenheit sich dazu bietet, als Samariter thätig sein, indem sie Verunglückten und kranken Kranken die erste Hülfe leisten und den Transport derselben in ihre Wohnung oder in's Krankenhaus bewerkstelligen. Ihre Thätigkeit ist absolut unentgeltlich. — Den Vorstand bilden: Dr. med. A. Soltien, 1. Vorsitzender; Dr. B. Hinneberg, 2. Vorsitzender; H. Masow, Schriftführer; J. Fehls, 1. Kassirer; W. Thies, 2. Kassirer; A. Jungbluth, Colonnenführer; H. Theile, 1. Inventarverwalter; J. Harms, 2. Inventarverwalter.

**Altonaer Bank** (früher Spar- und Darlehns-Bank in Altona), Actien-Gesellschaft, Königl. 156. Gegründet 1872 (Prüfale in Altona 1875). Aufsichtsrath: Justizrath G. Sieweking, Vorsitzender; Georg Wöhner, Gust. Jochen, R. A. Schmidt. Vorstand: A. Lindemann, Oscar Behre. — Das Actien-Capital beträgt 1,000,000 M. in Inhaber-Actien à 1000 M., wovon 750,000 M. eingezahlt sind. Die Reserven belaufen sich gegen Ende 1897 auf ca. 170,000 M. Die Bank bewirkt, Ersparnisse anzunehmen und zu verzinsen; Darlehen gegen Sicherheit auf feste Zeit oder in laufender Rechnung zu gewähren; sie besorgt den An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln und fremdem Geld, führt Börsen-Aufträge aus und erdient Giro-Conten. Die Verzinsung für Sparcassen-Einlagen, die von 1 M. an entgegengenommen werden, beträgt bei 6-monatlicher Kündigung 3 1/2 pCt., bei 3-monatlicher Kündigung 3 1/4 pCt., bei 1-monatlicher Kündigung 2 1/2 pCt., bei täglicher Verzinsung 1 1/2 pCt. Darlehen werden gewährt: 1) gegen persönliche Bürgschaften, 2) gegen Verpfändungen von Werthpapieren u. Hypotheken.

**Altona-Katholischer Eisenbahn-Gesellschaft**, dieselbe constituirt sich am 21. Juni 1883. (Siehe Seite 360.)

**Altonaer Spar- und Bauverein**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Gegründet im Jahre 1892 zur Verbesserung der Arbeiter-Wohnungsverhältnisse. Zu diesem Zweck betreibt der Verein den Bau, Erwerb und die Verwaltung von Wohnhäusern, deren billige Vermietung an Genossen, sowie die Annahme und Verwaltung von Spar-einlagen der Genossen. — Aufnahmefähig sind alle großjährigen Personen, die im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, Corporationen, Handelsgesellschaften u. s. w. Der Geschäftsantheil ist auf 300 M., die Haftpflicht auf den gleichen Betrag festgesetzt. Jeder Genosse kann Geschäftsantheile bis zum Betrage von 1500 M. erwerben und außerdem Spargelder bis zum Betrage von 5000 M. einlegen. — Bei der Aufnahme ist ein Eintrittsgeld von 1 M. zu entrichten. — Der Geschäftsantheil kann jederzeit voll bezahlt oder größere Anzahlungen darauf geleistet werden; es müssen aber bis zur Vollzahlung pflanzmäßig wöchentlich mindestens 30 S. darauf abbezahlt werden. Meldungen zum Eintritt in die Genossenschaft und Theilnahme an auf Quittungsbücher werden an den Zahlstellen:

- 1) bei Herrn J. H. Köhlig, Nordreihe 27,
- 2) " " R. Hüttmann, Adolphstr. 114,
- 3) " " G. Fockelmann, Zeisig 140,
- 4) " " Heinr. Müller, Steinl. 96
- 5) " " F. Kamberg, Weidenl. 40,
- 6) " " H. Schirmacher, Wäckerl. 8,
- 7) " " R. M. Plaas, Breitest. 121,
- 8) " " H. Kästelau, Carl-Theodorstr. 16,
- 9) " " H. C. Rath, Arnoldstr. 56, K.,
- 10) " " Jacob Jans, Schulst. 27
- 11) " " Ferd. Thormählen, Koonst. 18.

entgegengenommen. Vollzahlungen von Geschäftsanteilen können auch an Herrn Ferd. Baur, Palmallee 53, geleistet werden.

Die Geschäfte führt ein Vorstand von 5 Personen, die Controle ein Aufsichtsrath von 24 Personen. Die Genossenschaft besitzt an der Zeisigstraße 9 Häuser, enthaltend zusammen 72 Wohnungen, an d. r. Schulstraße (Ostenseher) 4 Häuser, enthaltend 40 Wohnungen, und an der Barnerstraße 4 Häuser mit 39 Wohnungen. — Jeder Bewohner hat ein Gärtchen. — Ein neu erworbener Bauplatz an der Claudius-, Geibel- und Herderstraße soll im Jahre 1898 mit ca. 55 Wohnungen bebaut werden. — Zinsen 1893/96 4 pCt., Zahl der Genossen etwa 900. — Vorstand: J. H. Köhlig, Vorsitzender; M. Gerner, Schriftführer; Ferd. Baur, Kassirer; F. Sachse, B. Gilmann, Aufsichtsrath; Oberlehrer H. Luppel, Vorsitzender; B. Hüttmann, stellvertretender Vorsitzender; Rechtsanwalt R. Lütkens, Schriftführer, und M. Müller, stellvertretender Schriftführer.

**Arbeits-Nachweisungs-Anstalt**, gegründet im December 1867. Zweck des Vereins ist, hiesigen Einwohnern, welche Arbeit suchen und sich durch Zeugnisse Hiesiger ausweisen können, zur Erlangung von Arbeit unentgeltlich behilflich zu sein. Die eigentlichen Dienstboten sind hiervon ausgeschlossen. Die Anstalt wird unterhalten durch Beiträge der Mitglieder und sonstige Geschenke. Das Bureau, H. Bergst. 21, ist täglich, mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen, im Sommer von Morgens 6 1/2 Uhr und im Winter von Morgens 7 1/2 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet, um Arbeiterbestellungen und die Anmeldungen der Arbeituchenden entgegenzunehmen. — Buchhalter: Wilhelm Krapp. — Vorstand: H. J. Hoepner, Präses;

G. Parfert, Vice-Präses; F. A. Alberts, Protokollführer; Otto Mezhoff, Cassoführer; J. C. F. Begerow, Controleur; Th. Dingaoui, G. Dohr, J. D. Meyn, Ferd. Lehmann, J. F. Lion, G. C. H. Bigge, Ad. Schellhorn, F. Eidenburg, A. F. M. Martens, Jul. Fring, J. G. Westersch, M. Keitel, J. H. Schlicht, J. Meyer und Jul. Ehrlich. — Es gehört nicht zur Aufgabe der Anstalt, die Höhe des Tagelohns festzustellen, dieselbe empfiehlt aber den Arbeitgebern und Arbeitnehmern, sich über einen den Leistungen entsprechenden Lohn, am besten vorher, zu verständigen.

**Arbeitschule des Knabenhortis.** Gegründet im December 1880, Weidenstraße 40, geöffnet am Mittwoch und Samstag von 1—3 Uhr, an den übrigen Werktagen von 4 1/2—6 1/2 Uhr. — Dieselbe will Knaben für einen Theil ihrer schulfreien Zeit eine angemessene und lohnende Beschäftigung gewähren. Sie soll dabei nicht nur den Eltern der Kinder einen willkommenern Verdienst bieten, sondern auch für die Knaben alle guten Folgen herbeiführen, welche mit einer geregelten, unter angemessener Aufsicht gestellten Thätigkeit verbunden zu sein pflegen. Bis jetzt sind die Knaben, deren Zahl schon über 80 gestiegen ist, mit Sägen und Spalten von Brennholz, mit Büchstenbinden und Mattenflechten beschäftigt gewesen. Die Arbeitschule steht unter der unmittelbaren Leitung eines hiesigen Stadtmissionars; ein Vorstand: G. Parfert, Propst G. Walckoth, Ferd. Baur, Reitor Thomien, Schulrath Wagner und Pastor Th. Schmidt, hat die Oberaufsicht übernommen. Wir zweifeln nicht, daß Jeder, welcher genauere Kenntniss von der Arbeitschule nimmt, den wohlthätigen Einfluß derselben wahrigen und eine Anstalt, welche zum Vorkommen der Jugend geordnet ist, an seinem Theil gern fördern wird. — Die Arbeitschule hat in wenigen Jahren einen solchen Aufschwung genommen, daß der zuerst benutzte Platz sich bald als zu klein erwies. Nachdem der Magistrat den hinter der ersten Bauischen Warte- schule belegenen geräumigen Platz der Anstalt zur Benutzung überwiehen hatte, ist im Jahre 1885 auf demselben ein Gebäude hergestellt, welches neben der Wohnung für den Vorsteher, Stabmissionar Kamberg, geräumige Arbeitslocalitäten bietet. Für den 1895 vollendeten Anbau bewilligte das Unterstützungsinstitut einen Gesamtbetrag von 10,000 M.

Seit April 1894 ist mit der Arbeitschule auch ein Knabenhort verbunden, in welchem die Kinder solcher Eltern, welche außer ihrem Gange ihr Brot verdienen müssen und demgemäß verhindert sind, für ihre Kinder zu sorgen, vor den Gefahren des Straßenlebens bewahrt zu werden sollen. Der Hort ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet. Ein Gehülfe, welcher unter der Leitung des Vorsehers steht, beaufsichtigt die Kinder; beschäftigt werden dieselben täglich 2 Stunden in der Arbeitschule mit den oben angeführten Arbeiten; die übrige Zeit wird, nachdem die Schularbeiten beendet sind, mit Spiel und Gesang ausgefüllt. Kaum Bedarf erhalten die Kinder, in der Regel gegen eine kleine Vergütung, Mittagsessen. Nachmittags wird Milch und Brot gereicht. — Arme-Kindern zur Aufnahme nimmt Vorsteher Kamberg entgegen; dieselben werden geprüft und der Vorstand entscheidet über die Aufnahme.

**Arbeitschule für Mädchen.** Im Jahre 1881 sind durch die Stadtmissionare zwei Arbeitschulen in's Leben gerufen. Sie stehen unter Leitung eines Frauen-Ausschusses. Man verfolgt hier dieselben Ziele, wie bei der Arbeitschule für Knaben, nur mit dem Unterschied, daß die Mädchen auch für ihre Familien arbeiten und ihnen daher kein Lohn ausbezahlt wird. Tagegen empfangen sie unentgeltlich Unterricht in Nähen, Stricken, Sticken, Stopfen. Ungefähr 150 Mädchen versammeln sich fünf Mal wöchentlich in jeder Arbeitschule und werden von einer Anzahl Tamen in den obengenannten Arbeiten angeleitet. Der Ausschuss für die Arbeitschule im Süderteil besteht aus den Damen: Frau Petersen, Frl. Krüchauer, Frl. Heisch und Frau Pastor Schröder. Der Arbeitschule für den Norderteil stehen folgende Damen vor: Frau Senator Kraus, Frau Marks und Frau Hauptpastor Paulsen. — Beide Arbeitschulen sind im Vereinshaus (Münchstr. 74) seit dessen Bestehen untergebracht. Seit October 1893 sind ihnen im Anbau des Vereinshauses die beiden Räume zu ebener Erde zugewiesen.

Seit dem 1. October 1890 ist von den genannten Ausschüssen auch ein Mädchenhort eingerichtet. Derselbe will Kindern im schulpflichtigen Alter ein Unterkommen bieten, bei dem sie unter Aufsicht ihre Schularbeiten machen können. Auch wird den Kindern Nachmittags eine Tasse Kaffee und in den Wintermonaten ein Mittagessen gegeben. Dem Mädchenhort stehen vor: Vorsitzende Frl. Heisch, Frau Senator Kraus, Frau Petersen, Frau Marks, Cassenführerin; Frau Hauptpastor Paulsen, Frl. Krüchauer, G. Kallmorgen, Pastor Th. Schmidt, Stadtmissionare Pöhlner und Leventzagen.

**Armen-Haus, Altonaer, bei Osborn,** 1 1/2 Stunden von Altona, 1/2 Stunde vom Flotthofer Bahnhof entfernt. Dasselbe steht unter der Verwaltung der Armencommission, speciell unter Aufsicht des Ausschusses für Stiftungen: Senator Schütt, Vorsitzender; Stadtverordneter Hartensee, J. G. H. Westersch, G. C. Heinrich und Ernst Hohl; Prediger: Pastor Buechning. Arzt: Dr. med. Schmalz. Der Vorsitzende verfügt die Aufnahme der Pflanzlinge. Inspector: H. Grapenbrade; Hauslehrer: Johannien; Hauslehrerin: Fräulein Gehardt; Kindergebetlerin: Fräulein Främcke. — Zu diesem vom städtischen Armenrath errichteten Asyl für arme, hilflose Leute gehören ca. 26 Tonnen Land = 13 ha 23 a 59 qm. Das nach dem Entwurfe des Stadtbaumeisters Winkler durch den Zimmermeister Bölders und den Maurermeister Teichert erbaute Hauptgebäude enthält im Frauenflügel: 4 Säle für 88 Erwachsene, darunter 1 Saal für 20 Siche; sowie 3 Säle und 4 Stuben für 99 Kinder und 1 Kammer für Dienstpersonal; — im Männerflügel: 5 Säle für 262 Erwachsene, darunter 1 Saal für 30 Siche, sowie 2 Säle für 60 Knaben und 1 Waschküche; — im Souterrain 2 Kammern, 2 Badezimmer und 2 Kräftkammer; ferner enthält das Hauptgebäude einen geräumigen Besaal mit Harmonium, worin alle 14 Tage, am Sonntag Vormittag Gottesdienst gehalten wird, Küche mit Speise- und Waschkammer, 3 Zimmer für

Plastic Covered Document